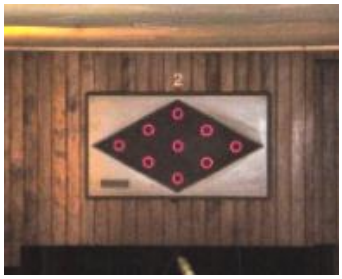
# Unser traditionelles jährliches Estudiantes-Kegeln

Am 24. März trafen sich wie alljährlich die Estudiantes Kegelfreunde zum wilden Kugel-Schmeissen, Babeli-Abräumen und Vor-Ostern-Sandhasen-Werfen. Insgesamt 15 Personen. Dies bewegte die Jury (bestehend aus Organisator Walti), sofort auch die 2. Bahn des Restaurants Schützenruh sofort auch noch dazu zu mieten. Hurra, dieses Jahr funktionierte die Kegel-Lupf-Steuerung der Firma Rihm sogar zur Zufriedenheit. Was aber für einige Teilnehmer kein Grund war zu meckern, dass die Bahn wieder wie immer krumm ist und somit die Babelis nicht so recht kommen wollten. Das nennt man gesundes Selbstvertrauen.

Also ging es los mit dem Tannenbäumli-Fällen. Team A (Bahn links) mit Frantz, Beat, Marcel, Hanspeter, Walti und Urs (Männerteam) errangen souverän den Sieg mit einem 2er von HP am Schluss. Merke: Nicht ein 9er oder so war der Bottle-Neck, sondern ein läppischer 2er, das nennt man Qualität! Team B war von Damen gebildet, Susi, Andrea, Alex, Brigitte, Luana und verstärkt mit den Jungmännern Danilo und Siro.

Im 2. Spiel ging es auf 1000 und zurück mit den gleichen Teams. A war auf 1000 als sich die B-Teamler bei 860 bewegten, wiederum erreichte Team A die Null, während die GegnerInnen erst auf 770 reduzieren konnten. Die bewog die erweiterte Jury, die teams neu zu mischen. Beim Einsargen gewann schlussendlich knapp wieder Team A, aber in anderer Zusammensetzung mit einem Leben Unterschied: Frantz, Danilo, Alex, Brigitte, Susi, Beat, Uese und Yuranny, die inzwischen mit Ihrem Gemahl Toni auch eingetroffen waren.



Die Revanche im Einsargen erledigte dann Team B sehr klar mit 4 Leben Differenz. Auch in der Revanche der Revanche siegte wiederum Team B deutlich. Als Uese und Luana wegmussten wurde wieder auf 1000 und zurück gespielt. Team B erreichte den Zenit mit 1x Babeli und 1x Kranz locker vom Hocker, am Schluss wurde es sehr spannend. Beide Teams fighteten um die ominösen 5, B schnappte A den Sieg noch vom Tablet. Eine WIederholund war angesagt. Auch diesesmal wurde am Ende um diese lächerliche 5 gestritten resp. gekegelt und Team A hatte mehr Glück und machte den Sack zu. Das finale Tannenbäumli konnte nicht ganz entschieden werden, da beide Team am 9er rumknabberten und es nicht mehr in der Zeit schafften. Wohl schon langsam etwas müde.

Um ca. 21.00h neigte  sich der vergnügliche Abend dem Ende zu, eine Wiederholung ist angesagt.
Bericht: Walti